Cerebral
Vereinigung Cerebral Ostschweiz

INFORMIERT

ab Seite 11

Schriftliche Beschlussfassung anstelle Hauptversammlung

01/21

Impressum

Geschäftsstelle / Redaktion:
Renata Franciello
Büechliacker 3, 9562 Märwil
info@cerebral-ostschweiz.ch

Mitgliederzeitschrift
Vereinigung Cerebral Ostschweiz
Postkonto 90-16663-6
Tel. 071 655 17 05

Satz: Otto Sennhauser, Weinfelden
otto.sennhauser@bluewin.ch

Druck: Schneider & Scherrer, Bazenheid
www.schneider-scherrer.ch

Erscheint 2× jährlich

Vorstand

Präsidentin:
Trudy Buchmüller, 9643 Krummenau
trudy.buchmueller@cerebral-ostschweiz.ch

Vizepräsident:
Herbert Weissmann, 9014 St.Gallen
herbert.weissmann@cerebral-ostschweiz.ch

Beisitzerin:
Nicole Scheidegger, 9555 Tobel
nicole.scheidegger@cerebral-ostschweiz.ch

Beisitzer:
David Unseld, 9400 Rorschach
david.unseld@cerebral-ostschweiz.ch

Elterngruppe:
Daniela Vetsch Böhi, 9630 Wattwil
daniela.vetsch@cerebral-ostschweiz.ch

Editorial

Liebe Mitglieder der Vereinigung
Cerebral Ostschweiz

Bereits ein Jahr ist es her, seit es hiess «Bleiben Sie zuhause.» Die aktuelle Situation ist kaum verändert. Dennoch hat sich in den letzten zwölf Monaten sehr vieles geändert. Wir haben gelernt, mit der Situation besser umgehen zu können. Was früher sehr wichtig war, hat einen anderen Stellenwert in unserem Leben bekommen.

Die grosse Herausforderung heisst «Verzicht üben». Vielleicht verbinden Sie Verzicht mit der Fastenzeit, oder mit einem strikten Ernährungsplan ohne tierische Lebensmittel? Haben Sie vom «Dry January» gehört, der Monat in dem auf Alkohol verzichtet wird?

Menschen mit Behinderung leben tagtäglich mit Verzicht und haben gelernt, den Fokus nicht auf das zu legen, was ihnen verwehrt ist, sondern auf das, was sie können, das was ihnen gefällt und gut tut. Menschen mit einer Beeinträchtigung müssen von Beginn verzichten und haben keine Wahl, über einen Verzicht selber zu entscheiden. Sind Menschen, die mit einer Einschränkung leben in Sachen Verzicht einiges voraus?

Aufgrund der Massnahmen des Bundesrates hat der Vorstand entschieden, die Hauptversammlung in diesem Jahr ersatzlos zu streichen. Sie finden in dieser Ausgabe sämtliche Unterlagen, welche Sie zur brieflichen Stimmabgabe brauchen. Sollten Fragen zu einzelnen Geschäften auftauchen, dann zögern Sie nicht, mich anzurufen.

Der Sommerplausch wurde in den September verschoben. Die Chlausfeier findet wie immer am ersten Adventssonntag statt.

Liebe Mitglieder, ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und danke Ihnen für die Teilnahme an der schriftlichen Abstimmung.

Ich wünsche Ihnen alles Gute
und gute Gesundheit.

Herzlichst
Renata Franciello, Geschäftsleitern

Inhalt

Editorial	3
Aktuell	4 – 5
Projekte	6 – 8
Das war	9
Das kommt	10
Schriftliche Beschlussfassung anstelle Hauptversammlung	11 – 18

Hilflosenentschädigung und Intensivpflegezuschlag im Spital

Quelle: Procap

Kinder, die wegen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung bei den alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf die Hilfe Dritter oder auf persönliche Überwachung angewiesen sind, erhalten unter bestimmten Voraussetzungen eine Hilflosenentschädigung (HE) und einen Intensivpflegezuschlag (IPZ). Dabei handelt es sich um eine Geldleistung der Invalidenversicherung, welche den behinderungsbedingten Mehraufwand abgelten soll. Oft wird sie als Entschädigung für zugezogene Hilfspersonen oder als Einkommensersatz eingesetzt, damit die Eltern ihre Erwerbstätigkeit zugunsten der Betreuung ihres Kindes reduzieren können.

Noch bis Ende 2020 wurde die Leistung für jede einzelne Nacht eingestellt, an denen sich das Kind im Spital aufhält. **Diese Regelung basiert auf der falschen Annahme, dass Kinder im Spital ihre Eltern nicht brauchen und vor allem, dass ihre Betreuung rund um die Uhr durch das Pflegepersonal geleistet werden kann.**

Procap Schweiz hat sich im Rahmen des neuen Bundesgesetzes über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung erfolgreich dafür eingesetzt, dass die HE und der IPZ nicht mehr ab der ersten Spitalnacht wegfällt.

Neu wird die Geldleistung erst ab einem vollen Kalendermonat im Spital eingestellt, gleich wie bei Erwachsenen mit Anspruch auf eine HE – und auch nur, wenn eine Betreuung durch die Eltern nicht notwendig ist.

Diese wichtige Neuregelung trat am **1. Januar 2021** in Kraft. Für die Umsetzung gilt es, Folgendes zu beachten: Solange das Kind nicht einen vollen Kalendermonat im Spital ist, werden HE und IPZ weiter ausgerichtet.

Daten der Entlastungswochenenden 2021

05./06. Juni
04./05. September
02./03. Oktober
06./07. November
04./05. Dezember

Anmeldung an die Geschäftsstelle, Tel. 071 655 17 05, info@cerebral-ostschweiz.ch

Letzte Plätze: Ferienwoche 2021 in Wildhaus

Vom 12. - 17. Juli 2021 findet die Ferienwoche für Kinder und Jugendliche in Wildhaus statt.

Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, Ihr Kind für die Ferienwoche anzumelden, aber noch aus irgendwelchen Gründen Bedenken haben, dann wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an Renata Franciello.

Anmeldung und Fragen:
Geschäftsstelle Renata Franciello,
071 655 17 04,
info@cerebral-ostschweiz.ch

Projekt Schmerzerfassung am Ostschweizer Kinderspital

Text : Katrin Marfurt-Russenberger,
Leiterin Pflegeentwicklung OKS-LEPF

Kinder und Jugendliche mit einer entwicklungsbedingten Behinderung (körperliche und kognitive Einschränkung) weisen aufgrund von Begleiterkrankungen und medizinischen Eingriffen ein erhöhtes Schmerzrisiko auf. Da diese Kinder Schmerzen meist nicht direkt verbal ausdrücken können, besteht das Risiko, dass Schmerzen nicht erkannt und demzufolge nicht therapiert werden. Im Spitalalltag stellt dies für Gesundheitsfachpersonen eine der grössten Herausforderung dar. Studien zeigten, dass bei diesen Kindern verglichen mit solchen, die Schmerzen verbal ausdrücken können, postoperativ Schmerzen meist zurückhaltender behandelt werden.

Auch im Rahmen von Forschungsprojekten war diese Herausforderung lange ein Grund, diese Kinder in Schmerzstudien systematisch auszuschliessen.

1965 wurde erstmals eine Erfassung von Schmerzreaktionen bei Kindern mit Cerebral Parese und kognitiver Einschränkung beschrieben. Erst dreissig Jahre später erfolgte eine zweite Studie. Aus dieser entstand eine Liste von Verhaltensweisen, welche bei Kindern und jungen Erwachsenen während einer schmerzhaften Untersuchung beobachtet wurden.

In den folgenden Jahren wurden die heute vorhandenen Schmerzerfassungs-Tools entwickelt. Trotzdem ist beinahe 50 Jahre nach der ersten systematischen Erfassung von Schmerzen in dieser Patientengruppe das Schmerzassessment postoperativ, im Lebensalltag oder in palliativen Situationen keine Selbstverständlichkeit.

Ein zentraler Aspekt bei der Betreuung von Kindern mit entwicklungsbedingter Behinderung ist die aktive Zusammenarbeit mit Eltern oder Bezugspersonen, welche das Kind gut kennen. Im Hinblick auf Informationen und Entscheidungsfindung bezüglich einer adäquaten Schmerzbehandlung sollten der Patient und die Familie im Mittelpunkt stehen. Es wird empfohlen, dass alle involvierten Personen bereits zu Beginn der Zusammenarbeit gemeinsame Ziele teilen, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse des Kindes erfüllt, entsprechende Prioritäten gesetzt werden und eine ganzheitliche Planung erfolgt. Für die Schmerzbehandlung kann das bedeuten, dass Eltern beim Spitaleintritt zu früheren Schmerzerlebnissen und verschiedenen Methoden zur Schmerzbewältigung des Kindes befragt werden.

Eltern können in den meisten Fällen über verhaltensspezifische Schmerzindikatoren bei ihrem Kind Auskunft geben. Eltern könnten situativ die systematische Schmerzerfassung mittels im Spital üblichen Messinstrumenten übernehmen.

Ostschweizer Kinderspital

Das Ostschweizer Kinderspital stellt sich der Herausforderung der Schmerzerkennung bei diesen Kindern und hat seit einigen Jahren ein Schmerzerfassungstool eingeführt. Dabei wird systematisch der sogenannte Schmerzindex erfasst, welcher die Grundlage für die individuelle Schmerzbehandlung bietet. 2020 konnte dieses Erfassungstool in die elektronische Patientendokumentation integriert werden. Der Schmerzindex ist somit für das gesamte multiprofessionelle Team sichtbar. Seit 2013 besteht ein Leitfaden für die Familienzentrierte Pflegeanamnese, welche die systematische Zusammenarbeit mit Familien unterstützt. Das Thema Schmerz ist Bestandteil des Leitfadens.

Auftrag

Am Ostschweizer Kinderspital wird während drei Jahren ein Projekt durchgeführt, welches die aktive Zusammenarbeit mit Bezugspersonen im Rahmen der Schmerzbewältigung bei Kindern/Jugendlichen mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen von der Schmerzanamnese bis zur Evaluation von Schmerzen fördert. Fixer Bestandteil der Zusammenarbeit sind die Vor- und Nachsorgegespräche durch eine spezifisch ausgebildeten Pflegefachperson bei operativen Eingriffen sowie das schmerzspezifische Assessment und die gemeinsame Entscheidungsfindung mit den Bezugspersonen bei allen Hospitalisationen.

Zielsetzung

Bei Kindern/Jugendlichen mit einer entwicklungsbedingten Behinderung (körperlich und kognitiv eingeschränkt)

Am Ostschweizer Kinderspital
- sind Schmerzen prä- und postoperativ sowie im Rahmen einer akuten Erkrankung erkannt und mittels Schmerzassessment systematisch erfasst.
- wird im multiprofessionellen Team eine

angemessene Schmerzbehandlung angeboten.
• findet die Zusammenarbeit mit Familien im Rahmen der Schmerzbewältigung partnerschaftlich statt und die Expertise der Bezugspersonen wird integriert.

Beitrag Vereinigung Cerebral Ostschweiz
Die Regionalgruppe unterstützt das Projekt der Schmerzerfassung während drei Jahren mit jährlich CHF 6'000. Der Beitrag wird eingesetzt für die Projektarbeit und die Gespräche durch eine spezialisierte Pflegefachfrau mit Eltern und Bezugspersonen.

Abschluss der Projektphase
Das Projekt wird bis Sommer 2024 evaluiert und es wird ein Schlussbericht erstellt.

Projektarbeit und Beteiligung

Trudy Buchmüller, Präsidentin
Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Katrin Marfurt, Leiterin Pflegeentwicklung/APN Schme

Sitznachtwachen am Ostschweizer Kinderspital

Am Ostschweizer Kinderspital werden nach Kriterien beurteilt sogenannte Sitznachtwachen angeboten. Kriterien sind grosse Unruhe des Kindes nach einer Operation oder eine Schädelhirntrauma, bei Infektionskrankheiten etc. Ebenso bei einer allgemeinen Verschlechterung des Zustandes und in palliativen Situationen. Weitere Gründe für eine Sitznachtwache sind Epilepsie sowie psychosomatische Probleme.

Die Pflegenden organisieren bei Bedarf eine Person aus dem Sitznachtwachen-Team. In der Regel können die Dienste sehr zeitnah abgedeckt werden.

Die Vereinigung Cerebral Ostschweiz unterstützt das sehr wertvolle Angebot der Sitznachtwachen mit einmalig CHF 4'000 im Jahr 2021.

Chlausüberraschung 2020

Die Pakete mit der Chlausüberraschung vom vergangen Dezember sind bei den Mitglieder sehr positiv angekommen.

Mit der Rückmeldung wurden die Mitglieder nach ihren Wünschen für das neue Jahr gefragt. Die vielen Rück-meldungen haben den Vorstand sehr gefreut. Ein grosser Dank geht an die Druckerei Meyerhans ins Wil, welche spontan entschieden hat, uns die Kosten für den Druck der Samichlaus-Karten zu erlassen.

Am meisten wurde Gesundheit gewünscht, gefolgt von Glück, Sommerwetter, Kinobesuch, Ferienreise...

Diese und weitere erfreuliche Rückmeldungen sind von den Mitgliedern eingetroffen:

Vielen herzlichen Dank für das tolle Überraschungspaket, dass ich heute von ihnen in meiner Post hatte. Den feinen Bieber werde ich mit ganz besonderer Freude geniessen. Mit der Migros Geschenkkarte werde ich mir über die Festtage etwas ganz Tolles kaufen.

Vielen herzlichen Dank für das feine Chlauspaket und den Migrosgutschein. Ich habe mich sehr, sehr gefreut darüber.

Herzlichen Dank für das tolle Chlauspäckli und für den grosszügigen Gutschein. Maria hat sich sehr darüber gefreut. Besonders den glutenfreien Biber hat sie geschätzt, diesen hat sie heute zum Z'Vieri gegessen.

Herzlichen Dank für den hübschen feinen Biber und den Gutschein für Vanessa.
Wir hatten sehr grosse Freude an diesem speziellen tollen Geschenk.

Im Namen von Ben bedanken wir uns ganz herzlich für die tolle und feine Samichlausüberraschung. Ben und die ganze Familie hat sich darüber gefreut.

Wir wollten uns noch herzlich für das tolle Päckli mit dem Biber und dem Gutschein bedanken, das unser Sohn Elias erhalten hat. Er hat sich riesig darüber gefreut!

Vielen Dank für den Samichlausgruss, den feinen Biber und die Migros-geschenkskarte.
Herzlichen Dank für den CP Samichlaus.

Ganz herzlichen Dank für die tolle Überraschung. Der Biber war sehr fein und dann noch die Einkaufskarte. Das war wirklich eine gelungene, geschätzte Überraschung .

Erstmals möchte ich meinen Dank aussprechen für den feinen Biber der Dreischiibe!

Das kommt

Sommerplausch 2021

Samstag, 11. September 2021,
ab ca. 10.30 Uhr, Bodensee

„Eine Schifffahrt, die ist lustig...". Ihr seid herzlich eingeladen, während einer gemütlichen Fahrt auf dem Schiff ein feines Mittagessen zu geniessen.

Damit wir die Reservation entsprechend tätigen können, bitten wir um folgende Angaben bei der Anmeldung:

- Allfällige Unverträglichkeiten, Vegetarisch, etc.
- Angabe über Vegünstigungen ÖV (Begleiterkarte, GA, Halbtax, etc.)

Anmeldung bis 20. August 2021
Geschäftsstelle 071 655 17 05
info@cerebral-ostschweiz.ch
oder über das Anmeldeformular auf
www.cerebral-ostschweiz.ch

www.cerebral-ostschweiz.ch

Danke, dass Sie die Internetseite besuchen.

Chlausfeier 2021

Sonntag, 28. November 2021
Details folgen im nächsten «INFORMIERT»

Beschlussfassung

Erläuterungen zu den Traktanden der ausserordentlichen Urnenabstimmung vom 04. Juni 2021

Traktandum 1
Protokollabnahme der ausserodentlichen Urnenabstimmung vom 12. Juni 2020

Stimmberechtigte: 435
Eingegangene Stimmrechtsausweise: 64
Ungültige Stimmzettel: 1
Leere Stimmzettel: 0
Gültige Stimmen: 63
Stimmbeteiligung: 14.71%

Protokollgenehmigung der Mitgliederversammlung 17. Mai 2019
Stimmen: Ja 62 zugestimmt
Nein 0
Enthaltung 1

Genehmigung Jahresbericht 2019 der Präsidentin
Stimmen: Ja 62 zugestimmt
Nein 0
Enthaltung 1

Genehmigung Jahresrechnung 2019
Stimmen: Ja 61 zugestimmt
Nein 1
Enthaltung 1

Erteilung der Décharge an den Vorstand
Stimmen: Ja 62 zugestimmt
Nein 0
Enthaltung 1

Genehmigung Budget 2020
Stimmen: Ja 58 zugestimmt
Nein 2
Enthaltung 2
Leer 1

Genehmigung Mitgliederbeiträge 2021
Ja 62 zugestimmt
Nein 0
Enthaltung 1

9556 Affeltrangen, 15. Juni 2010

Für das Wahlbüro:
Hermann Studer, Revisor
Renata Franciello, Geschäftsstelle

Traktandum 2
Wahl von zwei Revisoren und einem Ersatzrevisor

Die bisherigen Revisoren stellen sich für eine weitere Amtsperiode 2021 – 2025 zur Verfügung.

Revisor: Hermann Studer
Revisor: Beat Gisler
Ersatzrevisor: Urs Schär

Traktandum 3
Abnahme des Jahresberichtes 2020
der Präsidentin

In den letzten Jahren hat es sich bewährt, wenn wir uns im Vorstand jeweils ein Jahresziel gesetzt haben. Es zwingt uns, an einem wichtigen Thema dranzubleiben und so schrittweise zum Ziel zu kommen. Für das Jahr 2020 nahmen wir uns vor den Kontakt zu ausländischen Familien mit einem Kind mit CP aufzubauen. Wie kamen wir auf dieses Thema? Am Procap-Elternforum zum Thema «Kind und Spital» welches 2019 stattfand, stellte ein Teilnehmer fest, dass keine ausländischen Eltern an diesem Anlass anwesend waren. Alle betroffenen Familien sollten die Möglichkeit haben, angemessen informiert und unterstützt zu werden. So starteten wir zusammen mit Mehmet Incesu, unserem Mitglied und Vater einer Tochter mit Beeinträchtigung das Projekt «Kontakte knüpfen mit ausländischen Familien, mit einem Kind mit Behinderung (CP)».

Corona zeigt uns allen seit Monaten unsere Grenzen auf. Grenzen, die für Menschen mit einer Beeinträchtigung oft «normaler Alltag» ist. «Ich bin es mich gewöhnt, dass ich mich in meinem Leben immer wieder einschränken muss. Genau so fühlt es sich für uns Betroffene oftmals an.» Diese Aussage hat vor einiger Zeit ein Mann mit CP mir gegenüber gemacht. Es macht mich nachdenklich und auch betroffen. Mir ist es wichtig auch in Zukunft für unsere Mitglieder ein offenes Ohr zu haben. Sagen Sie uns unbedingt, wo Sie in Ihrem Alltag an Grenzen stossen. Vielleicht könnten wir dann gemeinsam versuchen diese Situationen zu verändern. Gemeinsam tragen – verstehen verbindet - Grenzen durchbrechen! Könnte das sogar unser neuer Leitspruch für die Zukunft werden?

Kurz vor dem totalen Lockdown fand ein Betreuertreffen auf der Schwägalp statt. Das Betreuerteam unter der Leitung von Doris Okle ist seit Jahren beständig und sehr engagiert. Gemütlich beim Fondue zusammensitzen und austauschen, das haben alle sehr genossen. Nachher mussten aus Sicherheitsgründen wegen dem Coronavirus leider die Entlastungswochenenden von März und April abgesagt werden. Trotzdem konnten in diesem Jahr neun Entlastungswochenende (EW) abgehalten werden. Selbstverständlich unter Einhaltung der bekannten Hygienemassnahmen des BAG.

Im Vorfeld war die Leitung Doris Okle in der Organisation der EW jeweils stark gefordert. Sie musste im Vorfeld immer zuerst Rücksprache mit uns nehmen, ob sie das EW durchführen durfte. Die Verantwortung, die der Vorstand und die Leitung für die Teilnehmenden und deren Familien trägt, ist uns wohl erst in dieser Pandemie so richtig bewusst geworden.

Unsere Vorstandssitzungen mussten wir ab April per Videokonferenz abhalten. Wenn auch keine Anlässe mehr durchgeführt werden durften, gab es trotzdem auch in diesem Jahr wichtige Geschäfte zu besprechen. Dank Computer und Internet blieben wir untereinander verbunden. Computer sind unterstützende Werkzeuge, auch für Menschen mit Beeinträchtigung.

Unsere Homepage www.cerebral-ostschweiz.ch wird seit diesem Jahr von unserem Vorstandsmitglied Nicole Scheidegger bewirtschaftet. Schauen Sie wieder einmal auf unserer Seite vorbei. Wir sind bestrebt Ihnen dort wichtige Informationen, aktuelle Daten und wenn wir wieder Anlässe durchführen dürfen auch wieder aktuelle Fotos aufzuschalten.

Unerwarteter Geldsegen erreichte uns Anfang April in Form eines Legates in der Höhe von CHF 100`000.–. Der Vorstand möchte dieses Geld für ein nachhaltiges Projekt zu Gunsten von betroffenen Mitgliedern unserer Vereinigung aufwenden.

Auch die Vereinigung Cerebral Ostschweiz muss sich weiterentwickeln. Wir wollen: für Betroffene etwas bewirken können, positive Veränderungen für unsere Mitglieder in die Wege leiten, etwas vorantreiben, Missstände aktiv angehen und wenn möglich verändern. Aus diesen Überlegungen heraus ist das Projekt «Schmerzerfassung» entstanden. Erläuterungen zum Projekt in diesem Informiert Der Anlass im Ostschweizer Kinderspital vom 15. Mai 2020 zur Kontaktknüpfung und einem Austausch mit 20 verschiedenen Elternvereinigungen der Ostschweiz musste leider wegen Corona abgesagt werden.

Mit der CP-Schule St.Gallen sind wir seit Jahren verbunden. Die neue Schulleiterin Frau Mantz hat den Vorstand eingeladen, an einzelnen schulinternen Anlässen teilzunehmen, um so in Kontakt zu den Eltern zu kommen. Themen wie z.Bsp. die Berufsbildung könnten auch für uns interessant und weiterführend sein.

Unsere Hauptversammlung 2020 haben wir im Juni schriftlich abgehalten. 63 Stimmberechtigte von unseren 435 Mitgliedern haben von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Die Studierenden an der Fachhochschule St.Gallen (Masterstudiengang Pflege-Palliative Care) durften zum Thema «Hoffnung» von unserer Geschäftsführerin Renata Franciello eine wichtige Lektion lernen.

Erfahrungsberichte von betroffenen Angehörigen sind äusserst wertvoll für Berufsgruppen, die mit Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten oder noch in Ausbildung dazu sind. Renata konnte den Zusammenhang von Hoffnung und dem Leben eines Kindes mit unheilbarer Krankheit (Muskeldystrophie) sehr gut darstellen. Sie hat äusserst positive Rückmeldungen erhalten und wurde bereits für das nächste Jahr wieder engagiert.

Unsere Ferienwoche vom Juli für Kinder und Jugendliche in Wildhaus musste abgesagt werden.

3.5 Laufmeter Vereinsunterlagen aus 60 Jahren Vereinstätigkeit haben sich bei unserer Geschäftsführerin angesammelt. Es war an der Zeit, all das Material sinnvoll und professionell «auszumisten». Das Team von Eberle Archiv in Kirchberg hat insgesamt mehr als 50 kg Dokumente entsorgt. Seit Oktober 2020 befinden sich die abgelegten Dokumente unseres Vereins im Schularchiv der Primarschule Märwil in einem abgeschlossenen, feuerfesten Schrank. Unsere Geschäftsführerin hat jederzeit Zugang zu unseren Dokumenten.

In der Corona-Situation musste der Vorstand immer wieder Alternativen zu bewährten Anlässen suchen. Es war uns wichtig, dass unsere Mitglieder trotz schwieriger Zeit auch kleine Lichtblicke erleben durften. Alle Mitglieder, die sich von uns überraschen lassen wollten, haben im Advent ein Geschenk zugeschickt bekommen.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei unserer Geschäftsführerin, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr aktives Mitdenken und Mitschaffen. Ich freue mich sehr, wenn ich Sie als Mitglied bald wieder einmal persönlich sehen kann.

«Hebet Sie sich Sorg» und bis bald
Trudy Buchmüller, Präsidentin

Traktandum 4
Abnahme der Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 37'966.95 ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 44'180.00.
Im 2020 erhielt die Regionalgruppe ein Legat über CHF 100'000 wovon CHF 70'000 bereits im 2020 ausbezahlt wurden. Dieser Betrag war im Budget 2020 nicht vorgesehen, weil dies zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war. Die 2. Tranche des Legats wird im 2021 erwartet.
Zu Minderkosten im 2020 führten die Absage der Hauptversammlung, des Sommerplausches, der Ferienwoche und teilweise der Entlastungswochenenden.

Der Gewinn von CHF 37'966.95 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches neu einen Saldo von CHF 561'407.92 ausweist.

Traktandum 5
Erteilung der Décharge an den Vorstand

Dem Vorstand soll aufgrund des Jahresberichtes 2020, der Jahresrechnung 2020 sowie dem Revisionsbericht 2020 Entlastung erteilt werden.

Traktandum 6
Budget 2021

Im Budget 2021 wird bei Ausgaben von CHF 97'657 und Einnahmen von CHF 58'610 mit einem Verlust von CHF 39'047 gerechnet.

Im Konto 305 sind die CHF 6'000 für das Projekt der Schmerzerfassung und CHF 4'000 für Sitznachtwache vorgesehen. (Details dazu finden Sie auf Seite 13)
Im zusätzlichen Konto 362 sind Rückzahlungen von CHF 11'957.00 an die Dachorganisation budgetiert. Aufgrund von Kürzungen im Unterleistungsvertrag, welche im 2015 nicht berücksichtigt wurden, muss die Regionalgruppe den Betrag rückerstatten.
Beim Konto 420 ist die zweite Tranche des Legats über CHF 30'000 budgetiert, welche in diesem Jahr erwartet wird.

Traktandum 7
Festlegung der Mitgliederbeiträge 2022

Der Vorstand empfiehlt, die Mitgliederbeiträge bei CHF 20.00 für Aktiv- und Passivmitglieder und bei CHF 50.00 für Kollektivmitglieder für das Jahr 2022 zu belassen.

Erfolgsrechnung 2020 und Budget 2021

	ERFOLGSRECHNUNG	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
	AUFWAND			
300.00	Vorstandsspesen, Versammlungen	6'000.00	2'531.80	6'000.00
305.00	Arbeitsgruppe PR/Öffentlichkeitsarbeit	500.00	56.00	10'500.00
306.00	Bulletin 'INFORMIERT'	4'800.00	3'020.40	4'800.00
310.00	Sommerplausch	0.00	0.00	3'000.00
311.00	Chlausfeier	4'500.00	4'813.60	4'500.00
316.00	Entlastungswochenenden, Sachaufwand	2'000.00	3'184.00	2'500.00
317.00	Ferienwoche, Sachaufwand	6'000.00	500.00	6'000.00
320.00	Übrige Anlässe, Kurse	500.00	0.00	500.00
340.00	Büromaterial, Versand, Sonst. Aufwand	1'000.00	4'537.85	1'000.00
350.00	Besoldung Personal Verwaltung, Entlastung und Ferienwoche	42'000.00	32'210.00	40'000.00
360.00	AHV/ALV, KTG, UVG	4'000.00	3'341.80	4'500.00
362.00	Rückerstattung Leistungen Unterleistungsvertrag			11'957.00
370.00	Benützungskosten Büroentschädigung	2'400.00	2'400.00	2'400.00
	TOTALSUMME AUFWAND	**73'700.00**	**56'595.45**	**97'657.00**
	ERTRAG			
400.00	Beiträge Mitglieder Aktiv,Passiv, Gönner	7'000.00	7'370.99	7'000.00
416.00	Entlastungswochenenden Einnahmen	4'500.00	4'100.00	4'000.00
417.00	Ferienwoche Einnahmen	4'000.00	0.00	4'000.00
420.00	Kranzspenden, Legate	500.00	70'090.00	30'500.00
430.00	Spenden	500.00	0.00	100.00
450.00	Zinserträge	20.00	12.41	10.00
460.00	Mitgliederbeiträge Dachorganisation	3'000.00	2'989.00	3'000.00
461.00	Sockelbeitrag	10'000.00	10'000.00	10'000.00
462.00	Unterleistungsvertrag	0.00	0.00	0.00
	TOTALSUMME ERTRAG	**29'520.00**	**94'562.40**	**58'610.00**
	Verlust - / Ertrag +	**-44'180.00**	**37'966.95**	**-39'047.00**

Bilanz 2020

	AKTIVEN	01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
100.00	Kasse	1'008.10	90.00	599.80	498.30
110.00	Postkonto	75'666.74	13'130.55	21'345.25	67'452.04
120.00	Postkonto "Das gelbe Depkonto"	17.80			17.80
121.00	Postkonto E-Depositenkonto	408'216.95			408'216.95
130.00	Raiffeisen Privatkonto	23'920.32	115'346.39	58'444.95	80'821.76
131.00	Raiffeisen Sparkonto	14'431.76	12.41	10'000.00	4'444.17
132.00	Raiffeisen Genossenschaftsanteil	200.00			200.00
160.00	Verrechnunggsteuer Guthaben	0.00			0.00
170.00	Transitorische Aktiven	71.80	1'033.90	71.80	1'033.90
	TOTAL AKTIVEN	**523'533.47**	**129'613.25**	**90'461.80**	**562'684.92**
	PASSIVEN				
200.00	Eigenkapital	523'440.97			523'440.97
210.00	Transitorische Passiven	92.50	92.50	1'277.00	1'277.00
	TOTAL PASSIVEN	**523'533.47**	**92.50**	**1'277.00**	**524'717.97**

Beschlussfassung

Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2020 der Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Vereinigung Cerebral Ostschweiz für das per 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Märwil, 07. April 2021

Die Rechnungsprüfungskommission:

Beat Gisler

Hermann Studer

Vereinigung Cerebral Ostschweiz
Büechliacker 3
CH-9562 Märwil
info@cerebral-ostschweiz.ch
Postkonto 90-16663-6
Telefon 071 655 17 05